

28

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 22. März 1943.
Der kommissarische Leiter.

Nr. 62/43.

Abschrift!

An
die Preussische Generalstaatskasse Berlin
Berlin S 2.

Auszahlungsanordnung.

Hauptbestimmung des Stipendiums für den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 9. März 1943 - W N. 281 - betreffend Steuerzuschlag von 20 v.H. - lohnsteuerfrei - von 1. April bis 30. Juni 1942.

Das Stipendium für den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beträgt monatlich: 250,-- RM
Zu diesem Betrag kommt ein Steuerzuschlag von 20 v.H. nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag. Dieser beträgt nach der Lohnsteuer Tabelle 1fd. Nr. 70, Steuergruppe I: 29,60 RM
Mithin Stipendium monatlich: 250,-- RM
hiervon ab die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag: 29,60 "

Bleiben: 220,40 "
Von diesem Betrag der Steuerzuschlag in Höhe von 20 v.H. = 44,08 RM

Es sind mithin vom 1. April 1942 ab auszusahlen:
1.) Stipendium monatlich: 250,-- RM
2.) Steuerzuschlag: 44,08 RM
Zusammen 294,08 RM

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiernit angewiesen, vom 1. April bis 30. Juni 1942 ein monatliches Stipendium in Höhe von 294,08 RM

in Buchstaben: Zweihundertundvierundnauzig Reichsmark 08 Rpf an den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf sein Dienstbesitzkonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und der zu zahlenden Miete auszusahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 149 Titel 4 der fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1942.

Von diesem Betrag sind monatlich vom 1. April bis 30. Juni 1943 einzubehalten:

1.) Lohnsteuer mit Kriegszuschlag 29,60 RM
2.) Miete nach der Annahmearordnung vom 17. März 1942 15,44 RM
Nr. 77/43 = 44,08 RM

Der Steuerzuschlag ist lohnsteuerfrei.

Es sind mithin zu überwiesen:
Monatliches Stipendium 294,08 RM
hiervon ab die obigen Abzüge: 44,08 RM

Bleiben: 250,00 RM

Dr. Lang und das Deutsche Historische Institut in Rom haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.

Festgestellt:

gez. Th. Mayer.

Regierungsdirektor a.D.

An

- 1.) Herrn Dr. Gottfried Lang
beim Dt. Hist. Inst. in Rom
- 2.) das Dt. Hist. Inst. in Rom
Abschrift übersandt.
- 3.) Abschrift zu den Pers. Akten Dr. Lang.
Der kommissarische Leiter.

H. Mayer

F